Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Ausszug eines Schreibens: so ein Adelspersone under der Nachfolge des Hertzogen von Montpensier an einen seinen Freund gethan hat inhaltende: Ein kurze Erzelung von der Niderlage der zusamengeschwornen, und der Gottier, welche den Graffen von Brissac Peter Court, unnd andere Rebellischen geführt, und von dem Hertzogen von Montpensier erlegt worden den 22. Aprilis 1589

https://hdl.handle.net/1874/389003

Außzug eines Schreibens:

So ein Adelsperſone vnder der Nachfolge des Hertzogen von Montpenſier an einen ſeinen Freund gethan hat.

Inhaltende:

Ein kurtze Erzelung von der Niderlage der zuſammengeſchwornen/vnd der Gottier/Welche durch den Graffen von Briſſac/ Peter Court/ vnnd andere Rebelliſchen geführt/ vnd von dem Hertzogen von Montpenſier erlegt worden/ den 22. Aprilis/ Anno 1589.

Auß dem Frantzöſiſchen in vnſer höch Teutſche Sprach trewlich vbergeſetzt.

DEn vierden Aprilis ist der Hertzog von Montpensier von Alentzon wegk geschieden/ nach dem er allda die sachen/ so sich wegen der Boßheit der Feinden etwas verbösert hatten/ wider zu recht gebracht/ vñ auff die Statt Setz zugezogen/ da jme dañ die thor also bald geöffnet seind worden: vnd als er sich da mit dem Bischoff vnd den Fürnemsten der Statt besprachet hatte/ befand er/ wie sichs ansehen ließ/ daß daselbst alles gnugsamlichen dem Könige zu dienst bereit vnd verordnet were. Von dannen ist er fortgeruckt/ vnnd sein Nachtläger zu Ecouchey geschlagen/ inn welchem Flecken Er mit vil Ehrerbietung entpfangen worden. Gen Argentan ist er nicht kom̃en/ denn er gewarnet ward/ daß sie es mit den zusammen geschwornen hielten.

Morgens/ welches war der fünffte/ ist er von Ecouchey wegk gezogen/ sein Nachtläger zu Caen zunemmen: Vnder des er aber hin zoge/ begleitet von den Herren von Halot vnnd Creuecoeur seinem Bruder/ welche jhm biß gen Setz entgegen kommen waren (denn er hatte schon zuuor die Herrn von Baqueuille vnd Larchen bey sich/ welche dem Könige trewlich beygestanden vnd gedienet haben) traffe er die Besatzung von Faloize an/ welche er erlegt/ vnnd nam den Hauptman Touchet/ mit sampt zweyen andern/ deren der eine Hercules/ der ander Nomendiere genennet/ gefäncklich an/ die vbrigen wurden erschlagen vnnd zerstrewet: Obgedachter Touchet hatte bey sich funffzig Lantzet/ vnnd achtzig oder hundert Hockenschützen zu Pferde. Das Volck zu Caen erzeigt sich mit allem ernst vnd fleiß dem Könige zu dienst geneigt. Als obgedachter Hertzog von Montpensier etliche Tag zu Caen verharret/ vnd gesehen/ daß sich das Fewer je mehr vnd mehr entzündet/ hat er es für notwendig geacht/ etliche Auffrührische Stätte einzunemmen/ als da seind Faloize/ Bayeus/ Argentan/ Lisieus vnd andere mehr.

Derowegen nam er zwey grosse Stück Büchsen/vnd eine Feldschlange / vnd mit dem Landsadel vnd etlichem Fußvolck zog er hin Faloize zubelägern/ da er dann Montags den achtzehenden dieses Monats ankommen / Zinstags als er den Orth da obgemeldes Geschütz gestellt war / etwas vnkömlich zu sein befande/ ward es an ein ander Orth verrucket.

Morgens / welches war Mitwochen / ward der Orth beschossen / vnnd auff den Abend / als man zwen Thürn geöffnet/ hat man dahin wöllen Kriegsknecht legen / morgen Tages zu dem Sturm / den man zwischen solchen zwen Thürnen anzulauffen willens war/zuhelffen. Wie sich aber die Knecht/welchen gebotten war dahin zuverfügen/zu der fart fertig machten/ kundten die vbrigen zwey Fänlein / welche allein bestellt waren die andern auffzuhalten/ keins wegs abgehalten werden/daß sie nicht auch mitzügen / ohngewartet/daß sie dazu erkant wurden. Als der Adel solches dieser zweyer Fänlin fürhaben vermerckt/ folgeten sie jhnen nach / wie hart es jhnen auch verbotten worden/also/daß sie alle biß an die Mawren stiessen. Dieweil aber nicht gelegenheit da war / in obgedachte zwen Thürne sich zulegen/ denn sie zu tieff gewesen / seind sie getrungen worden widerumb abzuziehen/mit verlust vier oder fünff Knechten.

Jnn dem man nuhn ratschlug mit dem schiessen fortzufaren / vnnd die Mawren zum Sturm zu öffnen/ kame dieselbige Nacht dem Hertzogen von Montpensier gewisse Kundtschafft/ wie der Graff zu Brissac Peter Court / Louchan/der Freyherr von Eschauffour/ der von Tubeuf / der Herr von Roquonual/ Beaulieu / vnd vil mehr andere Obersten der Rebellischen/ sich vmb Aiglen / Argentan / vnd andern orthen dieser Landschafft/ sich mit grosser anzahl so wol Reutter als Fußvolck versammelten / vnnd willens weren sie von der Belägerung abzutreiben: Darumb er sich denn / inn erwegung das/angesehen jhr grosse Macht an Fußvolck / wo sie jhrer vor Faloize warten solten/ sie

etwan

etwan möchten gezwungen werden von der Belägerung abzulassen / auß rath vnd gutduncken des Adels vnnd Hauptleuten so er bey sich gehabt/entschlossen/ solche entschüttung anzugreiffen/ welches dann auch morgens beschehen/ vnd glücklichen abgangen ist. Denn als er in dreyen Dörffern biß inn die sechs tausent mañ gelägert funden/ vnder welchen biß in die dreyhundert vom Adel gewesen/ mit sañt etlichen Geistlichen personen/ hat er dieselbigen durch den Herrn von Emery besichtigen lassen / vnd also bald die Graffen von Torigni/ Lonquaunay vnd von Vigues den ältern sich zwischen gemeldte Dörffer vnd Argentan zulägern geschickt / bey welchen die Herrn von Baqueuille vnd Larchan auff einer / vnnd der Herr von Beueron auff der andern seitten gehalten: Der Hertzog von Montpensier aber zoge stracks auff sie zu/ welche sich wol eine zeitlang zur Wehr stelten/ als sie aber das brausen einer Feldschlangen/ welche man dahin gebracht/ gehört/ haben sie gleich angefangen zuwancken: vnnd hat man solcher massen an sie gesetzt / daß alle die im ersten Dorff / welchs Pierrefite genañt/ zertrennet/ erschlagen vnd gefangen genommen worden seind. Von dañ begabe man sich gegen dem andern Dorff/ Villers genañt/ das ward auch vberweltiget/ vnd die darinnen gleich den vorigen gehalten.

Da sie aber gesehen/ daß die Nacht also nahe war/ vnd derowegen zweiffelten / ob sie noch desselbigen Tages das dritte Dorff / so Comneaux genennet / dahin sich tausent oder zwölffhundert von den Feinden begeben hatten / bestürmen / da ließ sie der von Monpensier anlangen sich zu ergeben: als er aber gesehen daß sie zulangsam antwort gaben/ ließ er jhnen jhre Vestunge anlauffen / darüber einer auß jhren Hauptleuten Beaulieu genennt / welcher sich darauß begeben hatte/ gefangen worden/ welchen als man hinwegk gefürt hatte/ ergaben sich die vbrigen. Das Nachtläger schlüg er zu Ecouche / dahin bracht man jhme morgens alle gefangenen/ von denen ließ er allda vierhundert/ welche daselbst am Statgraben arbeiten.

Als der von Brissac vnd etliche Reutter so er bey sich gehabt/vnser gewar worden/haben sie sich auff die flucht begeben/vnd nach Argentan gezogen. Dreytausent seind erschlagen worden/vnder welchen vil Adelspersonen gewesen: biß inn die zwölffhundert gefangen/vnder welchen etwan dreyssig vom Adel/vnd zwar der Fürnembsten/als der Freyherr von Tubeuff/Beaulieu/vnd andere/welcher Nammen ich noch nicht wissen mögen.

Vnd diß ist in kurtze summa/was sich bey vns hie disseit zugetragen hat/seyt den vierdten Tag Aprillens biß auff den drey vnd zwentzigsten/da der Hertzog von Monpensier wider gen Caen kommen ist/sich in Königlicher May: diensten nach ferner zugebrauchen.